



Interdisziplinarität – Forschungsmodus mit gesellschaftlichem Geltungsanspruch

Springer-Studie von Experten und Praktikern aus Wissenschaft und Politikberatung erschienen

Bad Neuenahr-Ahrweiler, 26. November 2014. – Kürzlich erschien eine Studie der EA European Academy, die die besondere Bedeutung interdisziplinären Forschens für Wissenschaft und Gesellschaft reflektiert. Heutzutage scheint Interdisziplinarität in aller Munde zu sein. Von diesem Modus des Forschens verspricht man sich die umfassende Bearbeitung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Fragen aus dem Blickwinkel der verschiedenen jeweils relevanten Disziplinen. Das Vertrauen in die Qualität interdisziplinärer Forschung und ihren gesellschaftlichen Nutzen war in den letzten Jahren beispielsweise Gegenstand einer internationalen Debatte um den Status der Klimafolgenforschung im Nachgang der „Climate-gate“-Kontroverse.

Dennoch ist unklar, ob und unter welchen Bedingungen die damit erhofften Resultate interdisziplinärer Forschung allgemeine Geltung beanspruchen können oder in ihren Konsequenzen akzeptierbar sind. In gesellschaftlichen Beratungskontexten scheinen dabei wissenschaftliche Qualität und soziales Vertrauen u.a. wichtige Faktoren für die Einlösung von trans-disziplinären Geltungsansprüchen interdisziplinärer Forschung zu sein.

Die hier vorgestellte Publikation ist das Ergebnis einer dreijährigen Studie zum Thema Inter- und Transdisziplinarität. Sie wurde von einer Arbeitsgruppe von Experten und Praktikern aus interdisziplinärer Forschung und Politikberatung verfasst und beleuchtet dabei sowohl problembezogene als auch methodologische Aspekte von Interdisziplinarität. Das Buch beginnt mit der Darstellung der derzeitigen Rolle von wissenschaftlicher Forschung in der Gesellschaft und setzt mit der Erklärung von Zusammenhängen von Wissen und Handeln fort. Es schließt mit Beiträgen zur rationalen Beurteilung transdisziplinärer Probleme und mit Handlungsvorschlägen, die sich primär an die zuständigen Akteure sowohl im Wissenschaftssystem als auch in relevanten Bereichen der Forschungs- und Bildungspolitik richten.

(1.912 Zeichen)

Studie:

C. F. Gethmann, M. Carrier, G. Hanekamp, M. Kaiser, G. Kamp, S. Lingner, M. Quante, F. Thiele (2015) *Interdisciplinary Research and Trans-disciplinary Validity Claims*, EA Book Series "Ethics of Science and Technology Assessment", Vol. 43, Springer: Heidelberg, New York (ISBN 978-3-319-11399-9; DOI 10.1007/978-3-319-11400-2)

- Die Publikation ist beim Springer-Verlag erhältlich (Hardcover: 80,24,- €; eBook: 63,06,- €): <http://www.springer.com/philosophy/epistemology+and+philosophy+of+science/book/978-3-319-11399-9>
- Einen Auszug aus der Studie finden Sie auf der Webseite der EA European Academy: http://www.ea-aw.de/fileadmin/downloads/Publikationen/Interdisciplinary_Research_Excerpt.pdf
- Weitere Publikation zu diesem Thema: S. Lingner (2011) "Science, interdisciplinarity, and the society" (Editorial). *Poiesis & Praxis. International Journal of Ethics of Science and Technology Assessment* 7(4): 221–224, <http://link.springer.com/article/10.1007/s10202-011-0092-z/fulltext.html>

Arbeitsgruppe:

- Dr. rer. nat. Stephan Lingner (EA European Academy GmbH) (*Koordination*)
- Prof. Dr. phil. Martin Carrier (Universität Bielefeld)
- Prof. Dr. phil. Dr. phil. h.c. Carl Friedrich Gethmann (Universität Siegen)
- Dr. phil. Gerd Hanekamp (Deutsche Telekom Stiftung)
- Prof. Dr. phil. Matthias Kaiser (Universität Bergen/Norwegen)
- Dr. phil. Georg Kamp (EA European Academy GmbH)
- Dr. phil. Michael Quante (Universität Münster)
- PD Dr. med. Felix Thiele (EA European Academy GmbH)

Kontakt für die Presse:

- Katharina Mader, M.A., T: +49 (0) 2641 973-313, E-Mail: katharina.mader@ea-aw.de

Über die EA European Academy GmbH:

Wissenschaft, Technologie und Innovation verändern unsere Lebensbedingungen in raschem Tempo. Das eröffnet neue Handlungsoptionen und bietet erstrebenswerte Chancen, beinhaltet aber auch unbekanntes Risiko und Konsequenzen. An der EA European Academy of Technology and Innovation Assessment GmbH, einer interdisziplinären Forschungseinrichtung des Landes Rheinland-Pfalz und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), werden diese Entwicklungen analysiert, reflektiert und im EA-Lab modelliert, um Gestaltungswissen bereitzustellen. Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage www.ea-aw.de.